



**Totengedenken**

**Liturgische Eröffnung:** Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Gebet:** Ewiger Gott,  
du hast uns geschaffen,  
und ins Leben gerufen.  
Du kennst uns mit unseren Namen.

Du hast die Menschen, die wir liebten,  
aus dem Leben gerufen.  
Du weißt, dass sie uns fehlen  
und ihr Verlust uns schmerzt.  
Doch sind wir dankbar für all das Schöne,  
das wir durch sie erfahren durften  
und all den Segen, den du in ihr Leben gelegt hast.

So kommen wir zu dir und bitten dich:  
schenke uns den Trost,  
den wir uns selbst nicht geben können.  
Hilf uns den Weg zu verstehen,  
den du mit uns gehst,  
und steh uns bei, dass wir auch das Schwere  
aus deiner Hand nehmen können.

Ewiger Gott, in der Stille bringen wir vor dich,  
was uns in dieser Stunde bewegt.

*stilles Gebet*

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft,  
noch seine Güte von mir wendet.  
Amen.

## Herbst

Die Blätter fallen, fallen wie von weit,  
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;  
sie fallen mit verneinender Gebärde.

Und in den Nächten fällt die schwere Erde  
aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.  
Und sieh dir andre an: Es ist in allen.

Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen  
unendlich sanft in seinen Händen hält.

Rainer Maria Rilke

Von den sanften Händen, in uns im Sterben halten, spricht Jesus mit seinen Jüngern in einer seiner Abschiedsreden.

**Lesung:** Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (14,1-3). In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich! Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin.

Im Vertrauen, dass unsere Verstorbenen dort sind, wo Jesus ist, und dass sie in ihrem Fallen unendlich sanft von seinen Händen gehalten worden sind, beten wir:

**Vater unser** im Himmel,  
geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Schauen wir auch auf die Gottesmutter und bitten wir sie um  
ihren Beistand für unsere Verstorbenen und für uns.

**Gegrüßet seist du**, Maria, voll der Gnade,  
der Herr ist mit dir.  
Du bist gebenedeit unter den Frauen,  
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.  
Heilige Maria, Mutter Gottes,  
bitte für uns Sünder  
jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Herr, gib allen Verstorbenen die ewige Ruhe.  
Und das ewige Licht leuchte ihnen.  
Lass sie ruhen in Frieden.  
Amen.

**Katholische  
Pfarre  
Rankweil**